

Anleger-IQ steigern mit Gold

20.12.2012 | [The Gold Report](#)

Interview mit Byron King

Haben Sie überhaupt schon Gold in der Hand gehabt? Byron King, Herausgeber der Newsletter "Outstanding Investments" und "Energy & Scarcity Investor" empfiehlt das zumindest. Schlauen Investoren sollte es aber nicht nur um physisches Gold gehen, sagt King. In diesem Gold-Report-Interview ermutigt er Anleger auch zu Investitionen in Gold-Junior-Aktien, um ihre Positionierung in Edelmetallsektor weiter auszubauen.

The Gold Report: Mr. King, viele Goldinvestoren stiegen Anfang Dezember aus ihren Gold-Long-Positionen aus. Ist 2013 das Jahr, in dem der Goldbullenmarkt enden wird?

Byron King: Ich glaube nicht, dass der Goldbullenmarkt so bald zu Ende gehen wird. Ich glaube, der jüngste Ausstieg aus dem Goldmarkt eher eine Reaktion auf die anstehenden Steuerrechtsänderungen in den USA ab dem 1. Januar. Denn wenn der Kongress nichts unternimmt, werden die Steuern steigen. Meiner Meinung verkaufen nur wenige Anleger physisches Gold oder Silber. Sicher wird gerade Papier-Gold und elektronisches Gold verkauft, um die Gewinne zu realisieren und noch die niedrigeren Kapitalertragssteuern im Jahr 2012 zu nutzen. Wir haben es hier mit steuerlich motivierten Verkäufen zu tun, sie sind aber kein Signal, dass es dem globalen Geldsystem oder der Weltwirtschaft besser gehen würde.

The Gold Report: Wie sollten Investoren mit dieser steuerbedingten Verkaufsperiode umgehen?

Byron King: Jeder muss seine eigenen Entscheidungen treffen. Anleger, die physische Edelmetalle haben, sollten jetzt auf keinen Fall verkaufen. Echtes Gold oder Silber sollte man, falls möglich, nie verkaufen! Aber Papier-Gold, elektronisches Gold oder Goldaktien? Das hängt von der Situation des Anlegers ab. Wenn man große Gewinne gemacht hat und diese jetzt realisieren will, dann kann man verkaufen und für 2012 eine Kapitalertragssteuer von 15% zahlen, anstatt nach dem 1.Januar einen höheren Satz zu zahlen. Wen das betrifft, der kann jetzt verkaufen und alle Positionen nächstes Jahr zurückkaufen. Jeder ist da anders.

The Gold Report: Wie sollten sich Gold-Anleger für 2013 und darüber hinaus positionieren?

Byron King: Aktuell sollte ein Anleger Cash haben - also trockenes Pulver. Und physische Edelmetalle im persönlichen Besitz. Also keine Zertifikate oder Gold-Calls oder Gold, das Sie bei irgendjemand im Schließfach verwahrt haben. Sie sollten Gold besitzen!

The Gold Report: Wie groß sollte der Anteil ungefähr sein?

Byron King: Das ist eine Frage des persönlichen Geschmacks. Aus meiner Sicht sollten 10% -15% des eigenen Portfolios in Edelmetallen gehalten werden. Manche sagen 5%. Andere sagen 25%. Die University of Texas in Austin, die über einen sehr großen Stiftungsfonds verfügt, besitzt mehr als 663.000 Unzen physisches Gold. Kyle Bass, ein reicher Rohstoffinvestor aus Texas, überzeugte den Stiftungsrat, 5% des Stiftungsvermögens in physisches Gold zu stecken - und sich das vor allem ausliefern zu lassen!

The Gold Report: Sie sagen, der Sektor wird bald wieder anziehen. Welcher Teil des Sektors wird höchstwahrscheinlich der Vorreiter sein?

Byron King: Die großen Produzenten konzentrieren sich wieder verstärkt auf Kapitaldisziplin. Als Gold in den letzten 10 Jahren von 300 \$/ oz auf 1.700 \$/ oz stieg, bauten viele Goldbergbaufirmen - eigentlich die meisten - ihre Unzenbestände aus, einfach, um ihre Bestände auszubauen. Sie erweiterten ihre Ressourcenbasis und erhöhten ihre Reserven, ohne sich wirklich um die Rentabilität jeder einzelnen Unze zu kümmern.

The Gold Report: Das vielleicht größte Problem der Goldbergbauunternehmen sind aktuell die langsam

aber stetig steigenden Kosten. Einige Analysten glauben, dass die Bergbauunternehmen ihre Kosten nicht so genau im Auge behalten, wie sie es tun sollten. Denken Sie, dass es bestimmte Unternehmen gibt, die ihrer Kosten besser unter Kontrolle haben als andere?

Byron King: Ja. Zum Beispiel hat ein wunderbar geführtes Unternehmen in Südafrika gerade Probleme mit der Arbeiterschaft und Streiks gehabt. Es musste Arbeiter feuern, wie so viele andere Unternehmen. Seine Kostenkontrolle ist aber phänomenal.

Insgesamt betrachtet ist der Bergbau ein harter und kostenintensiver Sektor. Die Energiekosten steigen - in Südafrika und überall anders. Die Ölpreise sind gestiegen. Die Arbeiter wollen einen größeren Teil vom Kuchen. Die Kosten für Zement, Stahl, Maschinen, Ausrüstung und so weiter und so fort sind gestiegen. Kostenwachstum ist ein großes Problem.

The Gold Report: Gibt es eine Lösung?

Byron King: Die Lösung ist, dass wirklich gute Manager wirklich gute Beziehungen zu wirklich guten Bergleuten aufbauen. Im Produktionsbereich müssen alle so effektiv und arbeitsam wie möglich gehalten werden. Die externen Faktoren - Öl, Zement, Stahl - sind Dinge, die Unternehmen nicht kontrollieren können, mit diesen Dingen muss kreativ umgegangen werden, sie müssen umgangen oder überbrückt werden.

Die schlechte Nachricht ist, dass wir in Zeiten der Geldschöpfung und der Inflation leben. Die gute Nachricht ist, dass der Goldpreis auch weiterhin steigen wird. Es kann sein, dass der Goldpreis gelegentlich von den kleinen Gnomen aus Zürich nach unten manipuliert wird, um einen Ausdruck aus den 1960er Jahren zu benutzen. Aber langfristig sind die Goldpreise unbedingt auf dem Weg nach oben. Das bringt uns wieder zu dem Punkt, den wir eben schon angesprochen hatten: Anleger, die kein physisches Gold besitzen, betrügen sich tatsächlich um ihre eigenen Zukunft.

The Gold Report: Können Sie für 2013 eine Handelsspanne für Gold prognostizieren?

Byron King: Gold könnte 2013 die Marke von 2.500 \$/ oz erreichen.

The Gold Report: Wow, Sie sind ein Gold-Optimist!

Byron King: Der bin ich. Aber ich denke, ich bin ein realistischer, informierter Optimist. Haben Sie zum Beispiel verfolgt, wie Iran mit der Türkei Ölhandel betreibt? Iran muss die Wirtschaftssanktionen gegen das eigene Bankensystem umgehen. Iran kann SWIFT nicht mehr benutzen - die Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication. Der Iran steht also außerhalb des Währungshandelssystems. Was kann der Iran machen?

Also entsteht ein enormer Goldhandel zwischen dem Iran und der Türkei - gegen Öl. Und der bewegt sich im Bereich von 15 Milliarden \$ pro Jahr. Allein diese kleine Randnotiz verdeutlicht, dass Gold seine Nützlichkeit als Schmiermittel für Transaktionen behält, ob die Monetaristen dieser Welt es mögen oder nicht.

The Gold Report: Im Goldsektor waren in letzter Zeit einige freundliche Fusionen und Übernahmen zu beobachten. Ist das ein Trend?

Byron King: Nach einem jahrelangen Meltdown bei den kanadischen Junior-Unternehmen, stehen die vielen Unternehmen jetzt mit dem Rücken zur Wand. Eine ganze Anzahl von Goldbergbaufirmen wie auch andere Rohstoffproduzenten schauen jetzt in leere Kassen. Zudem ist es praktisch unmöglich, sich ohne massive Verwässerung zu kapitalisieren. Stärkere Unternehmen können sich also großartige Projekte für einen Appel und ein Ei holen.

The Gold Report: In vielen Fällen sind die Unternehmen sogar Nachbarn.

Byron King: Gemeinsame Ausrichtung, vereinigende Ideen, regionale Verläufe und angrenzende Claims sind Teil davon. Wenn angrenzende Unternehmen zusammenkommen, können sie ihren Overhead senken.

The Gold Report: Ist dieser Aspekt im Goldsektor für Anleger interessant? Sollten Anleger nach

Unternehmen Ausschau halten, die im selben Gebiet arbeiten; eines mit größeren Barreserven und Zugang zu Kapital, während das andere vielleicht eine vielversprechende Lagerstätte hat, aber gerade knapp bei Kasse ist?

Byron King: Ja. Wo wir wieder beim Monopoly-Spiel sind, wo man alle Straßen derselben Farbe besitzen möchte, denn wenn jemand auf diesen Feldern landet, muss er dann noch mehr zahlen für das Haus oder das Hotel, das man dort gebaut hat.

The Gold Report: Welchen Ratschlag geben Sie den Investoren mit ins Jahr 2013?

Byron King: Investoren müssen Edelmetalle auf verschiedenen Ebenen besitzen. Physisches Metall ist Vermögensschutz und Vermögenssicherung über längere Zeit hinweg. Ja, es ist richtig, dass die Metallpreise steigen und fallen. Investoren müssen jedoch das Konzept verstehen, dass Gold Geld ist. Das Metall wird über die Zeit hinweg seine Kaufkraft und seinen Wert halten. Aus historischer Sicht reichen die Gründe, Gold als Geldform zu halten mindestens 5.000 Jahre zurück. Investoren müssen es aus dieser Perspektive betrachten.

Gold ist Teil einer umsichtigen Diversifikation. Investments in die meisten Finanzinstrumente sind Investitionen in Verbindlichkeiten gegenüber anderen Parteien. Wenn Sie Ihr Geld auf die Bank schaffen, dann ist es nicht mehr Ihr Geld. Auf der Bank sind es nur noch Einsen und Nullen. Man bekommt nicht mehr die 20 Mrd. \$ zurück, die man reingesteckt hat. Also auch Bankeinlagen sind sozusagen Verbindlichkeiten.

Aktien und Anleihen sind Verbindlichkeiten. Elektronisches Gold und Papier-Gold sind Verbindlichkeiten. Wer hingegen physisches Gold besitzt, kontrolliert seine Vermögensanlage. Die eigenen Vermögensanlagen müssen natürlich auch geschützt werden. Man sollte das Zeug nicht irgendwo rumliegen lassen. Aber es ist Ihre eigene Vermögensanlage, und sie behält über die Zeit hinweg ihren Wert.

Investoren sollten Gold aus seiner Vielzahl von Perspektiven betrachten - persönlicher Vermögensschutz, langfristiger Vermögenswachstum und Portfoliodiversifizierung. In gewisser Hinsicht verbessert allein der Umstand, dass Sie Gold besitzen, Ihren IQ als Anleger, denn sobald Sie Gold in den eigenen Händen gehalten haben, werden Sie Papiergegeld nicht mehr wie früher anfassen. Haben Sie jemals einen Goldbarren oder eine Goldmünzen in den Händen gehabt? Dann wissen Sie vielleicht auch nicht, was ich meine. Ich kann es Ihnen aber nur empfehlen. Kein Fieber ist wie das Goldfieber.

The Gold Report: Vielen Dank für das aufschlussreiche Interview.

Byron King schreibt für Agora Financials [Daily Resource Hunter](#). Er gibt zwei Newsletter heraus: "Energy & Scarcity Investor" und "Outstanding Investments". Er studierte Geologie und machte einen Abschluss mit Auszeichnung an der Harvard University, einen Abschluss an der University of Pittsburgh School of Law und am U.S. Naval War College. Er beriet das US-Verteidigungsministerium auf dem Gebiet der nationalen Energiepolitik.

© Brian Sylvester
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 19. Dezember 2012 auf www.theaurereport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/158330-Anleger-IQ-steigern-mit-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).